

Merkblatt zur Flächenerfassung für die gesplittete Abwassergebühr

Version 2014-01

1 Flächenermittlung

Sind die ermittelten Flächengrößen und Zuordnungen korrekt?

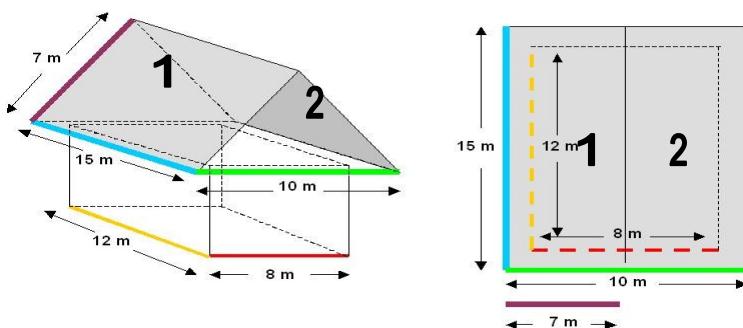
Die aufgeführten Flächengrößen sind anhand von Luftbildern und/oder Bauplänen ermittelt worden. Sollten die Flächengrößen nicht richtig sein, korrigieren Sie diese bitte und erläutern die Korrekturen (z.B. Skizze und Bemaßung im Lageplan, ggf. Anlage z.B. Bauplan)

Als **Normaldach** (Faktor 1,0) gelten alle Dächer (z.B. Sattel-, Walm-, Pult-, Flachdach) außer **Gründächer** (Faktor 0,5) mit einem Substrataufbau von mindestens 6 cm.

Als **Vollversiegelung** (Faktor 1,0) gelten alle Befestigungsarten wie Asphalt, Beton, Fugen- und fugenlose Beläge, Stein-, Klinker- und Betonpflaster, Verbundsteinpflaster, Plattenbeläge usw.

Als **Teilversiegelung** (Faktor 0,5) zählen Rasengittersteine, Rasenfugenpflaster, Rasenlochklinker, Porenplaster, Ökopflaster. Bei Flächen mit Teilversiegelung ist grundsätzlich eine Oberflächenentwässerung zu berücksichtigen. Sollte aufgrund des Gefälles eine direkte oder indirekte Entwässerung in die öffentlichen Abwassereinrichtungen, bspw. über den Gehweg und die Straßenentwässerung, vorhanden sein, sind diese Flächen gebührenrelevant.

Als **wasserdurchlässige Fläche** (Faktor 0,0) zählen Rasenflächen, Beete, Acker, Wald, Wiesen, Lehm, Kies- und Schotterflächen.



Als Dachflächen werden die senkrechte Projektion der Dachflächen von oben (nicht die Schrägländer) angesetzt einschließlich der Dachvorsprünge:

Dachlänge x Dachbreite

In der Beispieldiagramme ergeben sich zwei Dachteile (1 und 2) mit jeweils $15 \text{ m} \times 5 \text{ m} = 75 \text{ m}^2$.

Überlappendende Flächen sind nur einfach anzugeben, d.h. liegt eine Dachfläche (Dachüberstand) über z.B. einem Balkon, Terrasse, Hoffläche, etc. so ist die darunterliegende (überdeckte) Teilfläche nicht zu berechnen.

2 Entwässerungsart

Ist die jeweilige Fläche an den Kanal angeschlossen?

Als angeschlossen gelten: Flächen, die direkt oder mittelbar z.B. über eine Straße oder eine Zisterne mit Notüberlauf in die öffentlichen Entwässerungseinrichtungen entwässern.

Als nicht angeschlossen gelten Flächen, deren Entwässerung vollständig durch Versickerung oder Einleitung in ein natürliches, oberirdisches Gewässer* erfolgt. Flächen mit Teilversiegelung (z.B. Ökopflaster etc.) gelten als angeschlossen, wenn aufgrund des Gefälles ein Abfluss in eine öffentliche Entwässerungseinrichtung direkt oder indirekt möglich ist.

*Direktes Einleiten in natürliches, oberirdisches Gewässer ohne vorheriges Einleiten in einen öffentlichen Kanal oder Verdolung.

3 Datum der Fertigstellung/Inbetriebnahme/Anschluss

Geben Sie für die verschiedenen Flächen bitte jeweils an, wann diese fertiggestellt bzw. in Betrieb genommen bzw. an der öffentlichen Entwässerungseinrichtung angeschlossen wurden (z.B. spätere Fertigstellung der Hofflächen bei Neubaumaßnahmen).

4 Zisternen / Versickerungsanlagen

Als Zisternen gelten geeignete Niederschlagswasserrückhalteinrichtungen und -nutzungsanlagen mit einem Volumen von mindestens 1 m³, die baulich fest installiert und mit dem Grundstück dauerhaft verbunden sind. **Regentonnen gelten nicht als Zisternen**, da sie weder frostsicher noch ganzjährig nutzbar sind.

Versickerungsanlagen sind baulich hergestellte Anlagen (z.B. Muldenversickerung oder Mulden-Rigolen-Versickerung), in denen die gezielte Versickerung (und meist eine Rückhaltung) stattfinden. Die Versickerung muss im Allgemeinen über eine mindestens 30 cm mächtige belebte und bewachsene Bodenschicht erfolgen. Als Stauraumvolumen zählen das Mulenvolumen und das Porenvolume der Rigole (Porenvolume = Porenanteil z. B. bei Kiespackung ca. 30% des Kiesvolumens).

5 Messeinrichtung für Brauchwassernutzung (Wasser aus Zisternen)

Bei Brauchwassernutzung im Gebäude bzw. Betrieb (z.B. WC-Spülung, Waschmaschine, Fahrzeugreinigung) sind geeignete Messeinrichtungen einzurichten und zu betreiben.

Für die Brauchwassernutzung im Haushalt oder Betrieb wird eine Schmutzwassergebühr erhoben. Der Eigentümer hat hierzu einen Zähler zu betreiben. Für die Zähler-, Datenerfassung und Ablesung wird eine Zählergebühr erhoben.

Entweder wird der Zähler von den Albstadtwerken auf Antrag eingebaut, unterhalten und entfernt. Der Zähler steht im Eigentum der Stadt und wird von den Albstadtwerken abgelesen. Der Betreiber hat die Leitungen und den Zählerplatz durch ein fachlich geeignetes Installationsunternehmen auf seine Kosten unter Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik so herzurichten, dass die Albstadtwerke den Zähler problemlos einbauen können. Die DIN 1988 ist dabei zu beachten.

Als Alternative kann der Betreiber eigene Zähler einbauen lassen, die den eichrechtlichen Vorschriften entsprechen. Zähler dürfen nur durch ein fachlich geeignetes Installationsunternehmen eingebaut werden. Sie stehen im Eigentum des Grundstückseigentümers und sind von diesem auf eigene Kosten einzubauen und zu unterhalten. Der erstmalige Einbau sowie der Austausch eines Zwischenzählers ist den Albstadtwerken innerhalb 2 Wochen anzugeben. Die Zähler werden von den Albstadtwerken plombiert und abgelesen. Für eigene Zähler wird eine reduzierte Zählergebühr erhoben. Die DIN 1988 ist dabei zu beachten.

6 Abrechnung der Niederschlagswassergebühr

Kreuzen Sie bitte an, mit wem die Niederschlagswassergebühr abgerechnet werden soll. Bei einer Abrechnung mit (Mit-)Eigentümer/Mietern füllen Sie bitte zusätzlich die Anlage „Anteilige Abrechnung“ aus. Das Formblatt kann im Internet unter <http://www.albstadt.de/buergerservice/downloadcenter/35> heruntergeladen werden oder beim Amt für Bauen und Service angefordert werden.

7 Unterschrift

Bitte tragen Sie das Datum ein, geben eine Rufnummer für Rückfragen an und unterschreiben den Erhebungsbogen.

8 Rückgabe des Erhebungsbogens

Bitte geben Sie den ausgefüllten Erhebungsbogen fristgerecht zurück an:

**Stadtverwaltung Albstadt
Amt für Bauen und Service
Am Markt 2
72461 Albstadt-Tailfingen**

Sollten wir keine Rückmeldung von Ihnen erhalten, sind wir gezwungen, alle bebauten und befestigten Flächen als an die öffentlichen Abwassereinrichtungen angeschlossen zu betrachten.

9 Ermittlung der gebührenrelevanten Fläche für die Niederschlagswassergebühr

Gemäß § 42 der Abwassersatzung der Stadt Albstadt bemisst sich die Niederschlagswassergebühr auf der Grundlage der bebauten und befestigten Grundstücksflächen, von denen leitungsgebunden oder nicht leitungsgebunden direkt oder indirekt Niederschlagswasser abflusswirksam in die öffentliche Abwasseranlage gelangt. Eine Zuleitung liegt auch dann vor, wenn von überbauten oder befestigten Flächen oberirdisch aufgrund des Gefälles Niederschlagswasser in die öffentliche Abwasseranlage gelangt. Die Größe der überbauten und befestigten Grundstücksflächen in Quadratmetern werden bei der Gebührenveranlagung mit einem Faktor multipliziert, der unter Berücksichtigung der Wasserdurchlässigkeit und Verdunstung für die einzelnen Versiegelungsarten wie folgt festgesetzt wird:

Standarddach	1,0
Gründach mit mind. 6 cm Substrataufbau	0,5
Vollversiegelt (z.B. Asphalt, Beton, Stein-, Klinker-, Betonpflaster, Plattenbeläge)	1,0
Teilversiegelt (z.B. Rasengittersteine, Rasenfugenpflaster, Ökopflaster, Porenplaster)	0,5
Unversiegelt (z.B. Rasen, Wiese, Wald, Acker, Beete, Kies-/Schotterflächen)	0,0

Zisternen/Versickerungsanlagen

Zisternen/Versickerungsanlagen mit mind. 1 m³ je 100 m² versiegelte Fläche werden anerkannt

- mit Notüberlauf in öffentliche Entwässerungseinrichtung 0,5
- Ohne Notüberlauf 0,0

Weitere Informationen können Sie dem Internet-Auftritt der Stadt Albstadt entnehmen.

Erhebungsbogen zur Flächenerfassung

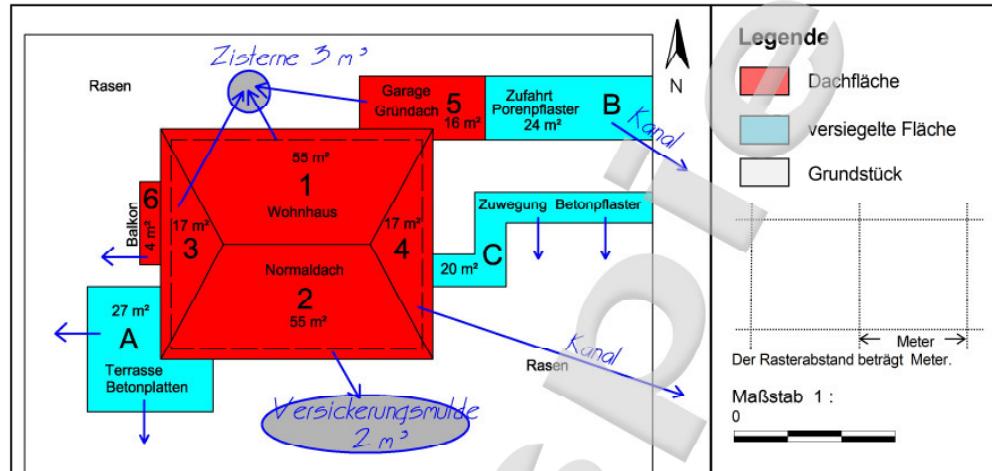
- Bitte lesen Sie vor der Bearbeitung das beiliegende Merkblatt -

Erhebungsbogen zur Flächenerfassung

- Bitte lesen Sie vor der Bearbeitung das beiliegende Merkblatt -

Empfänger: Max Mustermann, Beispielstraße 1, 72458 Albstadt

Druckdatum: 01.01.2014



Grundstücksinformation

Straße	Gemarkung	Flurstück
Beispielstraße 1	Ebingen	12345

Dachflächen

Nr.	Flächen (Angabe in m²)		Entwässerungsart (bitte ankreuzen)				Datum
	Normaldach	Gründach	entwässert in den Kanal	entwässert nicht in den Kanal	Zisterne / Versickerungsanlage jeweils mit Notüberlauf in Kanal	Natürliches oberirdisches Gewässer	
1	55		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.10.2012
2	55		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.10.2012
3	17	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.10.2012
4	17		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.10.2012
5	16	16	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	23.05.2013
6	4		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.10.2012

Versiegelte Flächen

Nr.	Flächen (Angabe in m²)		Entwässerungsart (bitte ankreuzen)				Datum
	Vollver siegelung	Teilver siegelung	entwässert in den Kanal	entwässert nicht in den Kanal	Zisterne / Versickerungsanlage jeweils mit Notüberlauf in Kanal	Natürliches oberirdisches Gewässer	
A	27		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	03.09.2013
B	24	1 24	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	28.06.2013
C	20		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	28.06.2013

Angaben zu Zisternen¹⁾ und Versickerungsanlagen (mit und ohne Notüberlauf in den Kanal)

- 1) Zisterne:
Das Speichervolumen beträgt 4 ... 3 m³
2) Versickerungsanlage:
Das Stauraumvolumen beträgt 4 ... 2 m³
- Brauchwassernutzung im Gebäude/Betrieb (z.B. WC, WM)? ja nein
Bei Brauchwassernutzung: Messeinrichtung²⁾ vorhanden 5 ja nein
Regenwassernutzung für Gartenbewässerung ja nein

¹⁾ Definition von Zisternen siehe beiliegendes Merkblatt, Nr. 4²⁾ Beschreibung zur Messeinrichtung siehe beiliegendes Merkblatt, Nr. 5

Abrechnung der Niederschlagswassergebühr soll erfolgen mit:

- 6 Eigentümer (Adresse wie im Anschreiben)
 Mehreren Eigentümern (entsprechend Anteilen laut Grundbuch)
 (Mit-)Eigentümern/Mietern (Anlage „Anteilige Abrechnung“ beilegen)
 Hausverwaltung (bitte Daten unten eintragen)

Name Straße Hausnr. PLZ Ort Kundennr. Albstadtwerke

Ich erkenne die ermittelten Daten unter Berücksichtigung der evtl. vorgenommenen Änderungen an:

Ort, Datum: **Albstadt, 01.01.2014** Name: **Max Mustermann**
Telefonnummer für Rückfragen: **07431/0000** Unterschrift: **M. Mustermann** 7

Die Abrechnung der Niederschlagswassergebühr gemäß der Abwassersatzung (AbwS) der Stadt Albstadt vom 24.11.2011 in der jeweils gültigen Fassung kann mit mehreren (Mit-)Eigentümern oder direkt mit den Mietern erfolgen. Hierfür sollen getrennte Wasserzähler der Albstadtwerke für Frischwasser vorhanden sein.

Die Niederschlagswassergebühren für folgendes Objekt sollen anteilig abgerechnet werden:

6	71012345	Beispielstraße 1	73 m ²
FEB-ID (siehe Erhebungsbogen)		Grundstück (Adresse bzw. Flst.-Nr.)	geb.-rel. Fläche gesamt
Anteil 1 Max. Mustermann Name 1 2 3 45 678 Kundennummer Albstadtwerke		Ich bin <input checked="" type="checkbox"/> (Mit-)Eigentümer Ich stimme der Abrechnung der Niederschlagswassergebühr über den eingetragenen Anteil zu. Beispielstr. 1 Rechnungsanschrift (Straße) 15.10.2012 Abrechnungsbeginn (Datum)	Mieter 72458 Albstadt Rechnungsanschrift (PLZ Ort) 01.01.2014 M. Mustermann Datum, Unterschrift
			1/2 Anteil [x/x] 36 Anteil [m ²]
Anteil 2 Martha Musterfrau Name 9 99 99 999 Kundennummer Albstadtwerke		Ich bin <input checked="" type="checkbox"/> (Mit-)Eigentümer Ich stimme der Abrechnung der Niederschlagswassergebühr über den eingetragenen Anteil zu. Beispielstr. 1 Rechnungsanschrift (Straße) 15.10.2012 Abrechnungsbeginn (Datum)	Mieter 72458 Albstadt Rechnungsanschrift (PLZ Ort) 01.01.2014 M. Mustermann Datum, Unterschrift
			1/4 Anteil [x/x] 18 Anteil [m ²]
Anteil 3 Manne Mietmann Name 0 0000000 Kundennummer Albstadtwerke		Ich bin <input type="checkbox"/> (Mit-)Eigentümer Ich stimme der Abrechnung der Niederschlagswassergebühr über den eingetragenen Anteil zu. Beispielstr. 1 Rechnungsanschrift (Straße) 15.10.2012 Abrechnungsbeginn (Datum)	<input checked="" type="checkbox"/> Mieter 72458 Albstadt Rechnungsanschrift (PLZ Ort) 01.01.2014 M. Mustermann Datum, Unterschrift
			1/4 Anteil [x/x] 18 Anteil [m ²]
Anteil 4		Ich bin <input type="checkbox"/> (Mit-)Eigentümer Ich stimme der Abrechnung der Niederschlagswassergebühr über den eingetragenen Anteil zu.	Mieter
Name [REDACTED] Kundennummer Albstadtwerke		Rechnungsanschrift (Straße) [REDACTED] Abrechnungsbeginn (Datum)	Rechnungsanschrift (PLZ Ort) [REDACTED] Datum, Unterschrift
			Anteil [x/x] Anteil [m ²]

Seite 1

Anteil 5		Ich bin <input type="checkbox"/> (Mit-)Eigentümer Ich stimme der Abrechnung der Niederschlagswassergebühr über den eingetragenen Anteil zu.	Mieter
Name [REDACTED] Kundennummer Albstadtwerke	Rechnungsanschrift (Straße) [REDACTED] Abrechnungsbeginn (Datum)	Rechnungsanschrift (PLZ Ort) [REDACTED] Datum, Unterschrift	Anteil [x/x] Anteil [m ²]
Anteil 6		Ich bin <input type="checkbox"/> (Mit-)Eigentümer Ich stimme der Abrechnung der Niederschlagswassergebühr über den eingetragenen Anteil zu.	Mieter
Name [REDACTED] Kundennummer Albstadtwerke	Rechnungsanschrift (Straße) [REDACTED] Abrechnungsbeginn (Datum)	Rechnungsanschrift (PLZ Ort) [REDACTED] Datum, Unterschrift	Anteil [x/x] Anteil [m ²]
Anteil 7		Ich bin <input type="checkbox"/> (Mit-)Eigentümer Ich stimme der Abrechnung der Niederschlagswassergebühr über den eingetragenen Anteil zu.	Mieter
Name [REDACTED] Kundennummer Albstadtwerke	Rechnungsanschrift (Straße) [REDACTED] Abrechnungsbeginn (Datum)	Rechnungsanschrift (PLZ Ort) [REDACTED] Datum, Unterschrift	Anteil [x/x] Anteil [m ²]
Anteil 8		Ich bin <input type="checkbox"/> (Mit-)Eigentümer Ich stimme der Abrechnung der Niederschlagswassergebühr über den eingetragenen Anteil zu.	Mieter
Name [REDACTED] Kundennummer Albstadtwerke	Rechnungsanschrift (Straße) [REDACTED] Abrechnungsbeginn (Datum)	Rechnungsanschrift (PLZ Ort) [REDACTED] Datum, Unterschrift	Anteil [x/x] Anteil [m ²]
Anteil 9		Ich bin <input type="checkbox"/> (Mit-)Eigentümer Ich stimme der Abrechnung der Niederschlagswassergebühr über den eingetragenen Anteil zu.	Mieter
Name [REDACTED] Kundennummer Albstadtwerke	Rechnungsanschrift (Straße) [REDACTED] Abrechnungsbeginn (Datum)	Rechnungsanschrift (PLZ Ort) [REDACTED] Datum, Unterschrift	Anteil [x/x] Anteil [m ²]

Seite 2